

CASHMOR

STARTER-WORKBOOK

Von Bauchgefühl zur Klarheit in 10 Schritten

Dein kostenloser Begleiter zum Buch

"BWL ist kein Mysterium. Es ist ein Werkzeug. Und Werkzeuge werden besser, wenn man sie benutzt." – Cashmor



Willkommen zu deinem Starter-Workbook

Lina war genau wie du. Zu viel Bauchgefühl, zu wenig Klarheit. Cashmor hat ihr gezeigt, wie BWL wirklich funktioniert. Dieses Workbook gibt dir die 10 wichtigsten Werkzeuge daraus – zum Sofort-Anwenden.

🗨️ Cashmor sagt: "Wissen ohne Anwendung ist wie ein Notizbuch ohne Notizen – schön anzusehen, aber nutzlos."

Wie du dieses Workbook nutzt

Dieses Starter-Workbook konzentriert sich auf die 10 wichtigsten BWL-Konzepte aus dem Buch.

JEDES KAPITEL enthält:

📄 KONZEPT-ZUSAMMENFASSUNG

🗨️ REFLEXIONSFRAGEN

🔗 PRAKTISCHE ÜBUNG

🗨️ CASHMOR'S WEISHEIT

✓ CHECKBOX

Dein Notizbuch

Die Schreibfelder sind bewusst kurz gehalten. Für tiefere Reflexionen empfehlen wir ein eigenes Notizbuch (wie Lina) oder eine Notiz-App.

Hauptsache: Du MACHST es. Nicht nur lesen. MACHEN.

Die 10 Schritte zur Klarheit

Schritt 1: Dinge zählen – Der erste Schritt zur Kontrolle

Schritt 2: Inventur – Was du wirklich besitzt

Schritt 3: Die Bilanz – Dein finanzielles Fundament

Schritt 4: GuV – Die Geschichte deiner Zahlen

Schritt 5: Break-even – Der Punkt der Freiheit


Schritt 6: Liquidität – Kannst du deine Rechnungen zahlen?

Schritt 7: Steuern verstehen – Kein Feind, nur Realität

Schritt 8: Steuerrücklagen – Seelenfrieden in Zahlen

Schritt 9: Buchhaltungssysteme – Struktur statt Chaos

Schritt 10: Die 10 größten Fehler – Und wie du sie vermeidest

 *Cashmor sagt: "Zehn Schritte klingen nach viel. Aber jeder einzelne bringt dich näher zur Klarheit. Und Klarheit ist unbezahlbar."*

SCHRITT 1

Dinge zählen – Der erste Schritt zur Kontrolle

Das Konzept

Bevor du planst, musst du wissen, was du hast. Nicht schätzen. Nicht raten. ZÄHLEN. Wie viele Kunden hattest du letzten Monat? Wie viel Umsatz? Wie viele Stunden hast du gearbeitet? Wer nicht zählt, kann nicht steuern.

Reflexionsfragen

Was zähle ich bereits in meinem Business? Was sollte ich zählen, tue es aber nicht?


Welche Zahl würde mich am meisten überraschen, wenn ich sie wüsste? Warum zähle ich sie nicht?

Was würde sich ändern, wenn ich anfangen würde, jeden Tag 5 Minuten zu zählen?

Deine Aufgabe

Wähle DREI Zahlen, die du ab heute täglich oder wöchentlich trackst. Beispiele: Anzahl Kundengespräche pro Woche, Umsatz pro Monat, Stunden pro Projekt, Neue Leads pro Woche

Meine 3 Tracking-Zahlen:

 Cashmor sagt: "Zahlen lügen nicht. Aber sie schweigen, wenn du nicht fragst."

✓ Erledigt am: _____

SCHRITT 2

Inventur – Was du wirklich besitzt

Das Konzept

Eine Inventur ist eine ehrliche Bestandsaufnahme: Was besitzt du wirklich? Nicht, was du denkst zu besitzen. Sondern: Was IST da. Laptop, Kamera, Möbel, Bankkonto, offene Rechnungen. Alles aufschreiben. Alles bewerten.

Reflexionsfragen

Wenn ich heute eine vollständige Inventur machen würde – was würde ich finden, das ich vergessen habe?


Welche Gegenstände nutze ich gar nicht mehr? Was könnte ich verkaufen/loswerden?

Was ist mein wertvollstes Asset, das NICHT auf einer Inventurliste stehen würde?

Deine Aufgabe

Erstelle deine erste Inventurliste: ANLAGEVERMÖGEN (länger als 1 Jahr): Laptop, Kamera, Möbel
UMLAUFVERMÖGEN (fließt): Bankkonto, offene Rechnungen, Material

→ Nutze dein Notizbuch für die vollständige Liste

 Cashmor sagt: "Eine Inventur zeigt dir nicht nur, was du hast. Sie zeigt dir auch, was du nicht brauchst."

✓ Erledigt am: _____

SCHRITT 3

Die Bilanz – Dein finanzielles Fundament

Das Konzept

Die Bilanz hat zwei Seiten: **AKTIVA** (links) = Was du besitzt; **PASSIVA** (rechts) = Wem es gehört
Immer ausgeglichen. Immer. Links = Rechts. Das ist das Gesetz.

Beispiel: Linas Designstudio

So sieht eine echte Bilanz aus (vereinfacht):

AKTIVA	EUR	PASSIVA	EUR
Anlagevermögen		Eigenkapital	
Geschäftsausstattung	12.400	Stammkapital	10.000
		Gewinnvortrag	8.430
Umlaufvermögen			
Bank	15.230	Fremdkapital	
Forderungen	8.500	Verbindlichkeiten	12.500
		Steuerschulden	5.200
SUMME	36.130	SUMME	36.130

Reflexionsfragen


Gehört mir wirklich alles, was auf meiner Aktivseite steht?

Wie würde sich meine Bilanz anfühlen, wenn mehr Eigenkapital da wäre?

Was würde passieren, wenn ich alle Schulden auf einmal zurückzahlen müsste?

Deine Aufgabe

Erstelle deine eigene Bilanz – für dein Business, heute. AKTIVA (links): Was besitzt und nutzt du? Laptop, Kamera, Bankkonto, offene Kundenrechnungen. PASSIVA (rechts): Wem gehört es? Eigenkapital, offene Lieferantenrechnungen, Steuerschulden. → Beide Seiten müssen dieselbe Summe ergeben. Stimmt etwas nicht, hast du etwas vergessen – oder verdrängt.

 Cashmor sagt: "Eine Bilanz lügt nicht. Sie zeigt dir genau, wo du stehst. Und das ist der Anfang jeder Veränderung."

✓ Erledigt am: _____

SCHRITT 4

GuV – Die Geschichte deiner Zahlen

Das Konzept

Die GuV (Gewinn- und Verlustrechnung) erzählt die Geschichte deines Business. Einnahmen minus Ausgaben = Gewinn (oder Verlust). Die Bilanz zeigt den ZUSTAND. Die GuV zeigt die ENTWICKLUNG.

Beispiel: Linas Designstudio

So sieht eine GuV aus (vereinfacht):

POSITION	EUR
UMSATZERLÖSE	
Design-Projekte	28.500
Beratung	8.200
Summe Erlöse	36.700
BETRIEBSAUSGABEN	
Miete Studio	-2.400
Software	-850
Freelancer	-8.200
Marketing	-1.500
Sonstige	-980
Summe Ausgaben	-13.930
GEWINN	22.770

Reflexionsfragen


Welche Geschichte erzählt meine GuV der letzten 3 Monate?

Wo 'verbrenne' ich Geld, ohne dass es mir etwas bringt?

Was würde passieren, wenn ich eine Ausgaben-Kategorie um 30% reduziere?

Deine Aufgabe

Erstelle deine GuV für den letzten Monat. EINNAHMEN: Was hast du eingenommen? Alle Projekte, alle Quellen. AUSGABEN: Was hast du ausgegeben? Miete, Software, Freelancer, Marketing, Sonstiges. → Einnahmen minus Ausgaben = dein Gewinn (oder Verlust) des letzten Monats. Nutze dein Notizbuch für die vollständige Aufstellung.

 Cashmor sagt: "Gewinn ist nicht das, was übrig bleibt. Gewinn ist das, wofür du dich entscheidest."

✓ Erledigt am: _____

SCHRITT 5

Break-even – Der Punkt der Freiheit

Das Konzept

Der Break-even ist der Punkt, an dem deine Einnahmen deine Fixkosten decken. Ab hier: Gewinn. Davor: Verlust. Kenne deinen Break-even = Kenne deine Freiheit.

Reflexionsfragen


Wie viele Projekte/Aufträge brauche ich pro Monat, um meine Fixkosten zu decken?

Was passiert, wenn ich 2 Monate keine Kunden habe?

Was mache ich mit dem Geld NACH dem Break-even?

Deine Aufgabe

Berechne deinen Break-even: Fixkosten pro Monat: _____ € Durchschnittlicher Projekt-/Auftragspreis: _____ € Break-even = Fixkosten ÷ Projektpreis = _____ Projekte/Aufträge je Monat
→ So viele Projekte/Aufträge brauchst du MINDESTENS!

 Cashmor sagt: "Break-even ist nicht das Ziel. Es ist die Startlinie."

✓ Erledigt am: _____

SCHRITT 6

Liquidität – Kannst du deine Rechnungen zahlen?

Das Konzept

Liquidität = Verfügbares Geld JETZT. Nicht Gewinn. Nicht Umsatz. Sondern: Cash auf dem Konto. Merke den Unterschied: Liquidität ist der Stand – wie viel Geld du heute hast. Cashflow ist die Bewegung – wann Geld kommt und wann es geht. Du kannst profitabel sein und trotzdem pleite gehen, wenn die Liquidität fehlt.

Reflexionsfragen

Wie viel Geld habe ich JETZT verfügbar?

Welche Rechnungen kommen in den nächsten 30 Tagen?

Habe ich einen Liquiditätspuffer von mindestens 3 Monaten?

Deine Aufgabe

Liquiditäts-Check: Verfügbares Geld heute: _____ € Rechnungen nächste 30 Tage: _____ €
Differenz: _____ € → Ist das genug?

 Cashmor sagt: "Liquidität ist wie Sauerstoff. Du merkst erst, wie wichtig sie ist, wenn sie fehlt."

✓ Erledigt am: _____

SCHRITT 7

Steuern verstehen – Kein Feind, nur Realität

Das Konzept

Steuern sind der Preis für deine Freiheit als Selbstständige. Versteh sie. Plan sie ein. Fürchte sie nicht.

Reflexionsfragen

Wie viel Steuern werde ich dieses Jahr voraussichtlich zahlen?

Habe ich das Geld dafür?

Was kann ich alles steuerlich absetzen?

Deine Aufgabe

Steuer-Quick-Check: Gewinn dieses Jahr (Schätzung): _____ € Steuersatz (ca. 35%): _____ € Bereits zurückgelegt: _____ € Fehlbetrag: _____ €

 Cashmor sagt: "Steuern sind nicht dein Feind. Unwissenheit ist es."

✓ Erledigt am: _____

SCHRITT 8

Steuerrücklagen – Seelenfrieden in Zahlen

Das Konzept

Faustregel: 35% vom Gewinn zur Seite legen. Immer. Automatisch. Ohne Ausnahme. Steuerrücklage = Seelenfrieden.

Reflexionsfragen

Lege ich regelmäßig Geld für Steuern zurück?

Habe ich ein separates Steuerkonto?

Was würde passieren, wenn morgen eine Steuernachzahlung von 10.000€ kommt?

Deine Aufgabe

Rücklage einrichten: Monatlicher Gewinn: _____ € 35% davon: _____ € → Diesen Betrag SOFORT auf ein separates Konto überweisen!

 *Cashmor sagt: "Wer Steuerrücklagen hat, schläft besser. Garantiert."*

✓ Erledigt am: _____

SCHRITT 9

Buchhaltungssysteme – Struktur statt Chaos

Das Konzept

Buchhaltung muss nicht kompliziert sein. Sie muss nur: konsistent, vollständig, und auffindbar sein. System > Perfektion.

Reflexionsfragen


Habe ich ein System für meine Belege?

Weiß ich, wo meine letzte Rechnung ist?

Könnte ich morgen alles meinem Steuerberater geben?

Deine Aufgabe

System-Check: ✓ Ordner-Struktur angelegt? ✓ Belege digitalisiert? ✓ Rechnungen nummeriert? ✓ Backup vorhanden? → Was fehlt noch?

 *Cashmor sagt: "Ein mittelmäßiges System, das du nutzt, schlägt ein perfektes System, das nur in deinem Kopf existiert."*

✓ Erledigt am: _____

SCHRITT 10

Die 10 größten Fehler – Und wie du sie vermeidest

Das Konzept

Im Anhang des Buches findest du eine detaillierte Checkliste mit den 10 größten unternehmerischen Fehlern – von falschen Preisen über fehlende Rücklagen bis hin zu fehlenden Verträgen und fehlendem Mahnwesen. Diese Fehler kosten Geld, Zeit und Energie. Und das Entscheidende: Fast alle von ihnen sind vermeidbar, wenn du sie kennst.

Reflexionsfragen


Welche der 10 Fehler aus der Checkliste im Anhang habe ich bereits gemacht?

Welchen Fehler mache ich JETZT GERADE, ohne es zu merken?

Wie viel Geld/Zeit würde ich sparen, wenn ich alle Fehler vermeide?

Deine Aufgabe

Fehler-Audit: 1. Welche Fehler habe ich gemacht? _____ 2. Was hat es mich gekostet? _____ 3. Was mache ich ab heute anders? _____

 Cashmor sagt: "Fehler sind teuer. Aber aus den Fehlern anderer zu lernen ist kostenlos."

✓ Erledigt am: _____

Was kommt als Nächstes?

Du hast die 10 wichtigsten Schritte zur Klarheit kennengelernt. Aber Linas Geschichte geht noch viel weiter. Im vollständigen Buch erwarten dich:

- ✓ 46 Kapitel voller Praxiswissen
- ✓ Linas komplette Reise vom Bauchgefühl zur Unternehmerin
- ✓ Cashmors Weisheiten zu jedem Thema
- ✓ KI-Superprompts für dein eigenes Business
- ✓ Reflexionsfragen und praktische Übungen

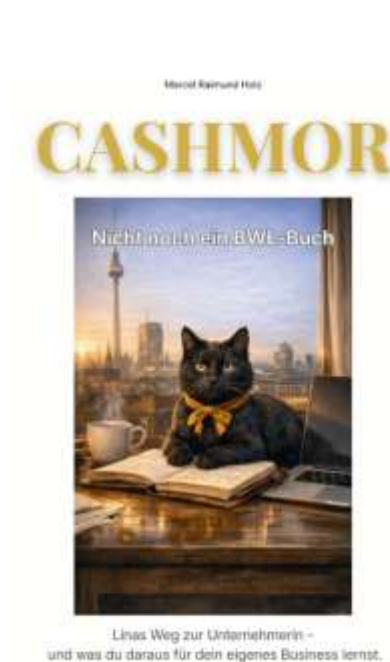
Cashmor sagt: "Dieses Workbook war der Anfang. Das Buch ist die Reise. Und dein Business ist das Ziel."

→ **Hol dir das vollständige Buch auf Amazon**

CASHMOR – Nicht noch ein BWL-Buch

Folge Cashmor:

LinkedIn: <https://www.linkedin.com/in/cashmor/>



Website: cashmor.de